

RENNBERICHT SAANEN / YBRIG VOM 19./20. MAI 2007

SAANEN

Vorher:

Bereits am Donnerstag, 17.05.2007 machten sich Tom und Denise auf den Weg in die Westschweiz (da man mit dem Hänger ja etwas länger braucht).

Wir übernachteten bei Pasgi, damit Denise am Freitag den Opel näher kennen lernen konnte. Während wir umherheizten, hatte Tom Pasgi's Reifen entsteint (Nachwehen vom Kiesbett Anneau du Rhin) und mit Janina, Savina und Romina alle möglichen Spiele gespielt. Als wir beiden Invaliden von der Probefahrt retour kamen, wurde noch gebrätelt. Wobei ich mir nicht sicher bin, ob uns Pasgi da schon ausschalten wollte, denn er räucherte die ganze Nachbarschaft ;-).

Anschliessend ging es für uns weiter nach Saanen. Der breite Hänger erforderte die ganze Aufmerksamkeit die schmalen Strassen hoch.

Unterwegs kam die Hiobsbotschaft von WiDi, dass er mit seinem Clio stillstand, bevor er überhaupt losgefahren war nach Saanen. Er teilte mit, dass sie sich verspäten würden, und dass er versuche, sich und Odi umzumelden bei der Rennleitung, um das schon bezahlte Rennen trotzdem fahren zu können...

Während wir rätselten, was denn kaputt sein könnte, klingelte schon wieder das Telefon: Hans und Manu waren schon im Hotel angekommen.

Endlich oben angekommen, fuhren wir direkt in den Wagenpark, weil wir vom Vorjahr her wussten, wie eng es dort werden kann... So hatten wir Platz für den Hänger und fürs Auto. Hans und Manu gesellten sich zu uns und wir schafften es sogar noch zur Wagenabnahme. Dort trafen wir auch Thomas an.

Nach der Besichtigung der Strecke, machten wir uns auf den Weg ins Hotel, wo wir uns zum gemeinsamen Nachtessen trafen. Nach und nach trudelten die Leute ein und schlussendlich waren, trotz mehrmaliger Reservationsänderung, mehr Leute am Tisch als gedacht: Hans und Manu, WiDi und Sanna, Thomas, Tom und Denise, Flöru und Stef.

Als wir es geschafft hatten, bei der leicht gestressten Bedienung zu bezahlen, gab es noch ein traditionelles Bier (& Weisswein) draussen auf dem Platz. Danach war Nachtruhe angesagt...gewisse Hotelgäste (darunter ein Minifahrer!) hatten sich über den Lärm beklagt ;-).

Wir haben alle super geschlafen, es lebe die Höhenluft...



Nach dem Frühstück ging's auch gleich an die Strecke. Krampfhaft versuchten wir Parkplätze zu organisieren für die Nachzügler. Als Chrigel, Sarah, Manuel, Sandra, Birgit, Joe, Jürg, Rocco und Familie, Pasgi, Savina, Roger, Flo mit Freundin und Odi ihren Platz gefunden hatten (das war schon der erste Sieg, gell Chrigel!), sahen die einen den bereits Fahrenden auf der Strecke zu, die andern assen und tranken schon mal was. Zu dieser Zeit hatte Thomas sein Rennen schon durch, er fuhr in der LOC2. Er war auf den 8. Rang gefahren mit einer super Zeit von 1:47:34.

Die Abnahme der Renner fand auf dem Parkplatz statt. Eine weise Entscheidung bei diesem Verkehrs-Chaos. Dann stiess auch noch Saby zu uns, die sich mit Zug und Bus nach Saanen quälte. Die Truppe war komplett.

Wir hatten noch genug Zeit zum "Herumnervöselen" und Schwitzen, bis es endlich los ging.

Training und Rennen:

Das schnellste Rennen der Saison. Zuerst fanden die Besichtigung und die beiden Trainingsläufe statt.

Die Erstbesetzung düste also los (Stef, Jürg, Pasgi, Chrigel, Tom, Flo,, Manuel, Hans, Birgit und WiDi). WiDi fuhr nun mit seinem V6 und musste deshalb eine Kategorie höher starten. Anschliessend waren die Doppelstarter dran: Odi mit Stef's Renault, Denise mit Pasgi's Opel, Rocco auf dem Fiat von Tom und natürlich Roger mit dem Kadett.

Nach dem ersten Geschwindigkeitsrausch die erste Ernüchterung: Jürg's Auto gab im zweiten Trainingslauf den Geist auf. Da sowieso alle nach den Trainingsläufen wieder in den Wagenpark fahren mussten, starteten wir auch gleich Wiederbelebungsversuche, doch jegliche Hilfe kam zu spät... Da war nichts mehr zu machen.

Die restlichen RCA-ler mussten schliesslich wieder auf die Strecke, um die Rennläufe zu absolvieren. Ich glaube Pasgi hatte sich in der kurzen Pause Flügel wachsen lassen, denn er flog förmlich um die Pylonen. Er schaffte auf seiner Lieblingsstrecke den 2. Platz mit einer Traumzeit von 1:48:02, herzliche Gratulation nochmals an dieser Stelle.



Tom ergatterte sich den 4. Platz und die anderen RCA-ler reihten sich schön dahinter ein: 5. Flo, 6. Chrigel, 7. Manu, 8. Roger, 9. Rocco, 10. Stef, 11. Odi, 12. und zweitletzte Denise (war/bin ganz stolz auf meine Unter-2-Minuten-Zeit trotz Ausritt in die Wiese ;-)).

In der L4 über 2000 ccm sah die Rangliste so aus: 7. Rang für WiDi, 8. Hans und 9. Birgit.

Nachher:

Zurück im Fahrerlager fiel uns eine herrenlose Schraube am Boden auf...hätten Tom und Rocco doch beinahe noch ein Rad verloren...

Nach der kaum verständlichen Rangverkündung verluden wir schnellstmöglich unsere Auto's auf die Hänger.

Die einen fuhren nach Hause, andere "Verrückte" machten sich sogleich auf den Weg nach Unteriberg, um am nächsten Tag am Slalom Ybrig teilzunehmen. Während wir mit den Hängern die Pässe hoch- und 'runterkrochen, fuhren Stef und Flöru voraus, rekognoszierten den Weg und suchten ein Restaurant. Dieses Unterfangen erwies sich als schwieriger als gedacht. Als wir schliesslich kurz nach 23:00 Uhr endlich ein Restaurant mit grossem Parkplatz fanden, wollten die uns nichts mehr Warmes servieren: Ab 23:00 keine warme Küche mehr. Mit Sturheit und Hundeblick schafften wir es dann tatsächlich, dass der Koch jedem ein Schnitzel Pommes kochte. Ich glaube, der Znacht schmeckte schon lange nicht mehr so göttlich, wie an diesem Abend ;-).

YBRIG

Vorher:

Irgendwann empfangen wir den "Notruf" von Röhri, der uns seit Stunden in der völlig überfüllten Disco einen Platz freihielt und sich den Teeni's bald nicht mehr verwehren konnte ;-). Netterweise hatte sich Dominik schon früher im Hotel eingefunden, um unsere Zimmerschlüssel zu hüten, weil wir wussten, dass wir später kommen würden. Um 2:00 Uhr hatten wir's dann alle endlich geschafft. Wir tranken mit unserem Schlüsselkind noch ein, zwei Bier und fielen dann alle tot ins Bett.

Nach dem Frühstück fuhren wir den nur noch kurzen Weg nach Ybrig, luden die Auto's ab und schauten den anderen Fahrern zu, jeder zweite fuhr falsch. Wie im Jahr zuvor, wurde auch heuer kein Streckenplan mit den Unterlagen zugesandt. Da wir die Streckenbesichtigung lieber verschliefen, blieb uns nur die Sicht vom Streckenrand. Jürg und Saby, die zu Hause übernachteten, hatten sich auch schon eingefunden. Jürg konnte spontanerweise mit Pascal einen Doppelstart machen.

Wir trafen auch Martin und Sandy an. Martin war bereits am Samstag in Ybrig gefahren und auch den Sonntags-Run hatte er schon beendet (LOC2). Er hatte dort den RCA würdig vertreten und fuhr den 2. Rang ein. Herzliche Gratulation!

Training und Rennen:

Schliesslich galt es auch für Tom, Dominik, Chrigel, Jürg, Denise, Stefan und Pasgi ernst. Es fand kein Besichtigungslauf statt, wir hatten zwei Trainings- und drei Rennläufe, wovon die beiden besseren Läufe zusammengezählt die Endwertung ergaben.

Ich glaube, den ersten Trainingslauf hatte so ziemlich jeder vergeben, alle fuhren falsch. So war's auch nicht erstaunlich, dass alle nach dem Training aus dem Auto stiegen und zum Streckenplan rannten. Ob es half?



Nun ja, wir brachten alle noch ein, zwei gute Läufe zustande und sogar Tom, der normalerweise nur einen fehlerfreien Lauf in der IKSM hinbekommt, fuhr alle drei Läufe fehlerfrei! So fuhr also Tom mit dem Fiat Bravo auf den 2. Rang nach Roger Imboden, Chrigel folgte ihm sogleich auf dem 3. Platz. Herzliche Gratulation!



Der ausgleichenden Gerechtigkeit wegen (Saanen) fuhr Pasgi auf den 4. Platz. Jürg holte sich den 6. Rang, 7. wurde Denise, 8. Stefan und 9. Dominik.

Nach der Rangverkündigung verluden wir mit letzter Kraft unsere Renner auf die Hänger und trennten uns...

Es war ein hammermässiges, erlebnisreiches, anstrengendes und zugleich abenteuerliches Wochenende. Es hat einmal mehr riesigen Spass gemacht mit euch. Vielen Dank allen Beteiligten!

Denise